

Prüfanleitung

Restproteinbestimmung von zahnmedizinischen Turbinen und Hand- und Winkelstücken zur Bestimmung der Reinigungsleistung der Aufbereitungsgeräte

HYBETA

HYGIENE · BERATUNG · TECHNISCHE ANALYSEN

QM: PA-LAB-014
Version: F
Datum: 07.02.2018
Seite: 1 von 3

Inhalt des Prüfsets

Prüflösung		Begleitmaterial	
1	20 ml Reinigungslösung	1	Begleitschein
1	2,5 ml Lösung A	1	Leerröhrchen für Rücktransport
1	Zip-Beutel für Rücktransport	2	Einmalspritzen, 2 ml

Das HYBETA-Testset bei Raumtemperatur lagern. **Haltbarkeitsdatum beachten. Die Probe muss vor Ende des Haltbarkeitsdatums im Labor sein.**

Geeignet für Dental-Instrumente mit innenliegenden Spraykanälen und MULTiflex bzw. INTRAmatic-Kupplung

Vor Ort wird zusätzlich noch benötigt:

Adapter für Turbine oder Hand- und Winkelstück mit LUER-Ansatz für den Anschluss der Spritze (**beim Hersteller des Aufbereitungsgeräts erhältlich**)

Einmaluntersuchungshandschuhe (puderfrei; keine Latex-Handschuhe verwenden!)

Vorgehensweise

Vor Anlegen und nach Ablegen der Einmalhandschuhe ist eine hygienische Händedesinfektion erforderlich!

Vorbereitung der Instrumente zur Prüfung:

Ausgangssituation: aufbereitete Instrumente

Vor der Durchführung der Überprüfung sind die Turbine oder Hand- und Winkelstücke (HWS) mit der mitgelieferten Reinigungsmittellösung wie folgt zu behandeln:

1. Verbinden Sie das HWS oder die Turbine mit dem passenden Handstückadapter.



Turbinen: weißer Adapter



Hand- und Winkelstücke: schwarzer Adapter

2. Ziehen Sie 2 ml Reinigungslösung mithilfe der Spritze auf.



Prüfanleitung

Restproteinbestimmung von zahnmedizinischen Turbinen und Hand- und Winkelstücken zur Bestimmung der Reinigungsleistung der Aufbereitungsgeräte

HYBETA

HYGIENE · BERATUNG · TECHNISCHE ANALYSEN

QM: PA-LAB-014
Version: F
Datum: 07.02.2018
Seite: 2 von 3

3. Verbinden Sie die gefüllte Spritze mit dem LUER-Ansatz an dem Handstückadapter.



4. Halten Sie das Kopfstück des HWS bzw. Turbinenkopf über ein Spülbecken und drücken Sie auf den Stempel der Spritze. Adapter fest in den Instrumentenanschluss drücken um ein seitliches Austreten der Reinigungsflüssigkeit zu vermeiden. Die Reinigungslösung soll vollständig durch die Spraydüsen austreten. Langsam drücken. Dadurch wird das Instrument von Restverschmutzungen freigestellt. Lassen Sie das Instrument 30 Sek. bis 1 Min. liegen.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2-4 insgesamt 10-mal. Die gesamte Reinigungslösung von 20 ml ist somit verbraucht. Nach dieser Vorbehandlung muss das Instrument über den Luer-Ansatz am Adapter gründlich mit ca. 20 ml Wasser (Spritze mit demineralisiertem Wasser bzw. VE-Wasser) durchspült werden. Adapter und Spritze sind durch die Reinigungslösung innen gereinigt. Adapter und Spritze für den 2. Schritt (Probenahme) geschützt vor Kontaminationen aufzubewahren.
6. Pflegen, verpacken und sterilisieren Sie das Instrument nach Herstellerangaben.
7. Führen Sie bitte unmittelbar nach Einsatz des Instruments am Patienten die ersten Schritte zur Wiederaufbereitung in nachstehender Reihenfolge durch.
- Fräser oder Schleifer entfernen
 - nicht fixierende äußere Reinigung* durch Abbürsten unter fließendem Wasser
 - nicht fixierende äußere Wischdesinfektion* mittels Tücher
- * Aldehydfreie Reiniger / Desinfektionsmittel verwenden
- Achtung: Äußere Verschmutzungen beeinflussen das Ergebnis negativ.
8. Bereiten Sie das Instrument mit dem zu validierenden Aufbereitungsgerät auf. Führen Sie mit dem Gerät nur den Reinigungsschritt aus. Wählen Sie die entsprechende Geräteeinstellung. Pflegeöle beeinflussen den nachfolgenden Test auf Restprotein (Reinigungsleistung) negativ.



Aufbereitung

Bauen

Beratung

Labor

Raumlufttechnik

Prüfung des zu validierenden Aufbereitungsgeräts:

Die Überprüfung des aufbereiteten Instruments erfolgt wie bei den Schritten 1-4 zur Vorbehandlung, wobei die Spüllösung diesmal in dem Röhrchen für den Rücktransport aufgefangen werden muss. Dabei wird das Instrument einmal mit der 2 ml-Lösung A gespült. Benutzen Sie neue Einmaluntersuchungshandschuhe sowie eine neue Spritze um Fremdverschmutzungen zu minimieren.

1. Den Adapter fest in den Instrumentenanschluss drücken um ein seitliches Austreten der Testlösung zu vermeiden.
Die Testlösung soll vollständig durch die Spraydüsen austreten.
Eine Kontamination über die Instrumentenaußenflächen ist durch festen Sitz des Adapters sowie angepassten Druck zu vermeiden.

2. Halten Sie das Kopfstück des HWS bzw. den Turbinenkopf in die Öffnung des 5 ml-Leerröhrchens (Rücktransport) und durchspülen Sie die Kanäle der Turbine oder des HWS mit der Lösung A. Drücken Sie anschließend mittels der Spritze 2 ml Luft durch die Instrumente, um die verbleibende Restlösung A im Instrument ebenfalls auszuspülen.



3. Verschließen Sie das Röhrchen und legen Sie es in den Versandkarton.
Senden Sie die Prüflösung **ungekühlt** an das Testlabor:

HYBETA GmbH
Nevinghoff 20
48147 Münster

4. Nach dieser Testung ist das Instrument wiederum gründlich mit ca. 20 ml Wasser (Spritze mit demineralisiertem Wasser bzw. VE-Wasser) zu spülen und gemäß Herstellerangaben vollständig aufzubereiten.
5. Nach erfolgter proteinchemischer Auswertung erhalten Sie das Original des Prüfberichts mit dem Ergebnis und einer Beurteilung von unserem Labor zurück.